

Luise Molling (foodwatch)

Von: [REDACTED]@mri.bund.de>
Gesendet: Mittwoch, 23. August 2017 15:36
An: Luise Molling (foodwatch)
Betreff: AW: Vergleichbarkeit Kalorienaufnahme aus beiden Verzehrstudien

Sehr geehrte Frau Molling,

vielen Dank für Ihre Fragen zu dem im „Weißbuch Zucker“ dargestellten Vergleich der Energiezufuhr von NVS I und NVS II. Sie haben völlig recht mit Ihrer Einschätzung, dass die Daten der beiden Verzehrsstudien nicht vergleichbar sind. Die Schlussfolgerung „Die Kalorienaufnahme ist leicht zurückgegangen“ kann nicht aus den Ergebnissen gezogen werden. Weiter ist anzumerken, dass die Darstellung auf Durchschnittswerte beruht, d. h. bei einem erheblichen Teil der befragten Personen sind höhere Werte der Energiezufuhr zu finden.

Es gibt eine Reihe von methodischen Gründen, die gegen einen Vergleich der NVS I und NVS II sprechen. Die wichtigsten Gründe sind:

- unterschiedliche Grundgesamtheit: Die NVS I wurde nur in Westdeutschland und Berlin durchgeführt, während die NVS II alle 16 Bundesländer umfasst (wie Sie bereits angeführt haben).
- unterschiedliche Erhebungsmethoden: In der NVS I wurde ein schriftliches 7-Tage Verzehrsprotokoll eingesetzt. Die in der Abbildung dargestellten Zahlen der NVS II stammen aus den zwei telefonischen 24h-Recalls, d.h. die Teilnehmer wurden über Interviewer zweimal telefonisch befragt, was sie am Vortag der Befragung gegessen und getrunken hatten.
- unterschiedliche Berechnung der Energie- und Nährstoffzufuhr: Die Berechnung der Energie- und Nährstoffzufuhr der Studien erfolgte anhand verschiedener Versionen des Bundeslebensmittelschlüssels (BLS; der BLS ist eine umfangreiche Datenbank für den Nährstoffgehalt von Lebensmitteln in Deutschland). Zwischen den jeweiligen BLS-Versionen bestehen größere Unterschiede durch die über die Zeit vorgenommene Aktualisierung der Energie- und Nährstoffgehalte, Veränderungen von Rezepten etc., so dass Unterschiede möglicherweise auf die verwendete BLS-Version zurückzuführen sind. Die ersten Ergebnisse der NVS I wurden mit der BLS-Version I (1986) durchgeführt. Die im Weißbuch dargestellten Werte für die NVS I stammen aus einer Neuberechnung der Energie- und Nährstoffzufuhr auf Basis des BLS II.2 (1994), die im Ernährungsbericht 1996 veröffentlicht wurde. Die ersten Ergebnisse der NVS II anhand der Diet-History-Interviews wurden berechnet mit der BLS-Version II.4 (2006). Die aktuellste Version ist der BLS 3.02 (2014), der auch den Berechnungen der 24h-Recalls - dargestellt in der Abbildung - zu Grunde liegt.

Die genannten methodischen Gründe haben alle einen bedeutenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit. [REDACTED]

Ich hoffe, ich konnte Ihnen mit meinen Antworten weiterhelfen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

[REDACTED]
[REDACTED]
Nationale Verzehrsstudie II
Nationales Ernährungsmonitoring

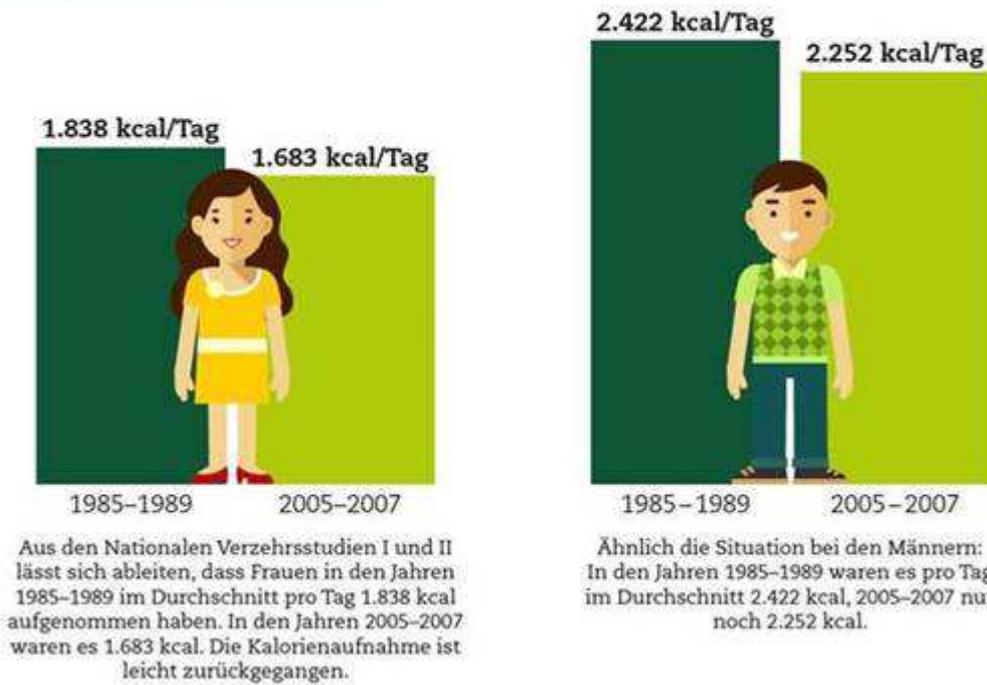
Max Rubner-Institut
Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel
Haid-und-Neu-Str. 9
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/6625 [REDACTED]; Fax: 0721/6625 [REDACTED]

Von: Luise Molling (foodwatch) [mailto:[redacted]]
Gesendet: Montag, 21. August 2017 10:08
An: [redacted]
Betreff: Vergleichbarkeit Kalorienaufnahme aus beiden Verzehrstudien

Sehr geehrter Herr [redacted]

[redacted] Ich habe eine Frage zur folgenden Grafik aus dem „Weißbuch Zucker“ der Wirtschaftsvereinigung Zucker:

Grafik 2: Die Deutschen nehmen nicht mehr, sondern eher weniger Kalorien auf als früher



Davon abgesehen, dass ich anhand der Studien noch nicht nachvollziehen kann, wie die WVZ a diese Kalorienanzahl berechnet, scheint es mir auch nicht seriös, diese Daten direkt zu vergleichen, wenn es doch bei der ersten Verzehrstudie um eine Erhebung in West- und bei der zweiten um eine Erhebung in Gesamtdeutschland ging. Ich habe inzwischen beide Studien vorliegen und bin dennoch erstaunt, dass wenn man die einzelnen Alterskohorten der jeweiligen Geschlechter betrachtet, die Kalorienanzahl in der ersten Studie immer höher liegt als in der zweiten. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie mir erläutern könnten, wie Sie das einschätzen: Kann man hier überhaupt einen Vergleich ziehen? Wie kommen die höheren Kalorienzahlen in der ersten Studie zustande? Gibt es hier vielleicht gar methodische Fehler? Da die OECD und die Europäische Kommission von einem Anstieg der Kalorienaufnahme im gleichen Zeitraum sprechen, muss es hier eine Erklärung geben.

Ich hoffe Sie finden die Zeit, mir diese Fragen zu beantworten, gerne auch telefonisch unter der 030-240476-[redacted]

Mit herzlichen Grüßen,

Luise Molling

Nein, Sie bekommen dafür keinen 5-Euro-Gutschein – aber viele unbezahlbare Informationen.
Der foodwatch-Newsletter: www.foodwatch.de/newsletter

luise molling

recherche und kampagnen | research and campaigns

foodwatch deutschland | foodwatch germany

t: +49 (0)30 / 24 04 76 - [REDACTED] | fax -114 | e-mail [REDACTED]

foodwatch e.v. | brunnenstr. 181 | 10119 berlin | germany | www.foodwatch.de

eingetragener verein | sitz berlin | vr 21908 nz ag charlottenburg | vorstand: dr. thilo bode, martin rücker
